

RECHENSCHAFTSBERICHT

Freiwilliges Engagement Eningen (FEE) blickt auf arbeitsreiches Jahr zurück: Einkaufs- und Friedhofsgang-Begleitung sowie Gartenarbeit im Zentrum ENINGEN. Beim Rückblick der Mitglieder des Freiwilliges Engagement Eningen (FEE) auf das Jahr 2010 wurde als herausragendes Ereignis der Einzug in ein freundliches, neues und zentral gelegenes FEE-Büro im Rathaus II hervorgehoben. Dankbar ist man für das Engagement von Bürgermeister Alexander Schweizer und der Gemeindeverwaltung, die das ermöglichte.

Ausgelöst worden war der Umzug durch eine Kündigung des Raums, in dem die Bürotechnik mehr als drei Jahre untergekommen war. Im Frühjahr brachen daher bange Monate an mit der Suche nach einem geeigneten Büroraum, die viele Eningerinnen mit Anteilnahme unterstützt haben.

Trotz der »existenziellen Belastung« habe die »FEE« ihre Arbeit für die Eninger Bürger nicht leiden lassen: 2010 hat das Büro-Team per Telefon, per E-Mail, auf der Homepage oder durch einen persönlichen Besuch mehr als 200 Kontakte entgegen genommen. Immer wieder nachgefragt wurden Hilfen beim Einkaufen, bei Friedhofsbesuchen und bei der Gartenarbeit. Es sind auch neue »Tandems« entstanden beim gemeinsamen Spazierengehen, beim Erzählen, bei abwechslungsreichen Spielen und bei der Betreuung von Kindern. Beratungen zur Vorsorge beim Älterwerden und die Unterstützung bei schriftlichen Anträgen haben im vergangenen Jahr zugenommen. Es sind auch neue Projekte aus der Taufe gehoben worden; wie eine »Begrüßung« von Neugeborenen, bei der eine FEE-Mitarbeiterin mit einer Willkommensmappe und kleinen Geschenken die Familien besucht, die Zuwachs bekommen haben.

Spenden vermittelt

Eine besondere Freude war es, ein Projekt »Spendenvermittlung« zu beginnen, so FEE. Die großzügige Spende einer Eninger Firma habe man an den »Verein der Freunde und Förderer der Achalmschule« vermittelt mit der Auflage, dieses Geld für »Kinder in Armut« zu verwenden.

Am Projekt »Job Days« haben FEE-Mitarbeiterinnen auch in diesem Jahr mitgewirkt und Schüler der 8. Klassen bei ihrer Job-Suche unterstützt. Im Rahmen des Projektes »Vorlesezeitung für Senioren« wurden Bewohnern des Seniorenzentrums Frère Roger dem Projekt »Gymnastik zur Sturzprophylaxe« arbeiten einige Mitglieder jede Woche als Assistentinnen mit den Heimbewohnern des Seniorenzentrums Frère Roger, andere begleiten sie bei ihren Ausflügen.

Am Ende des Jahres hat die FEE eine erfreuliche Nachricht von der Stiftung »Dienst am Älteren Menschen« erreicht. Der Stiftungsrat und der Stiftungsvorstand haben auf Vorschlag der Gemeinde Eningen den besonderen Einsatz der FEE bei der Betreuung älterer Menschen anerkannt und gewürdigt. Nicht allen, die sich zur Mitarbeit bereit erklärt hatten, konnte eine angemessene Aufgabe vermittelt werden - denn man habe wie in den Vorjahren auch mehr Hilfsangebote als Nachfragen verzeichnet.

»Machen Sie ihren Familienangehörigen, Freunden und Bekannten und Nachbarn Mut, sich persönlich, per Telefon oder per E-Mail zu melden, um ihre Wünsche nach Unterhaltung oder Unterstützung mitzuteilen«, so Dr. Margarita Wittoch im Namen des Büro-Teams. (a)

0 71 21/89 21 67

fee@eningen.de